

Checkliste: Stromspeicher

Von der Angebotslegung bis zum Betrieb - darauf kommt es an!

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien steigt der Bedarf an flexiblen Lösungen, damit die erzeugte Energie optimal vor Ort genutzt werden kann. Moderne Stromspeicher spielen dabei eine zentrale Rolle. Nutzen Sie diese Checkliste, um sich den Leistungsumfang zu überlegen, ein passendes Angebot einzuholen und Ihren Speicher erfolgreich umzusetzen und zu betreiben.

Angebotserstellung

Die lokale PV-Produktion und der Stromverbrauch am Standort (Bestand und zukünftig) wurden bei der Dimensionierung berücksichtigt.

Wenn möglich und gewünscht: Strom-Produktion bzw. -Verbrauch von anderen Gebäuden wurden in die Dimensionierung miteinbezogen.

Eine Simulationsrechnung zur Dimensionierung wurde durchgeführt.

Die Grunddaten für die Berechnung sind realistisch und überprüft (z. B. Strompreis, Entladetiefe, Lebensdauer).

Die passende Batterietechnologie wurde gewählt. (Standardlösung Lithium-Ionen-Akku oder umweltfreundlicher Natrium-Ionen-Akku)

Das System bietet die gewünschten Notstromfunktionen.

Die mögliche Leistung im Notstrombetrieb entspricht den individuellen Anforderungen (Was soll damit betrieben werden?).

Eine spätere Erweiterung der Speicherkapazität ist möglich.

Eine intelligente Steuerung (z. B. Überschuss gezielt nutzen zum Laden von e-Autos oder für die Warmwasserbereitung) ist vorhanden.

Bei den angebotenen Komponenten wurden europäische Produkte bevorzugt.

Der Ansprechpartner bei Problemen ist bekannt: _____

Eventuell nötige Umbauten zur Erfüllung der Brandschutzanforderungen sind definiert.

Die Garanzzeit (Vollladezyklen oder Jahre?) ist bekannt und ausreichend.

Umsetzung

Bei Gemeinden: Eine Bürgerbeteiligung für die Finanzierung der Errichtung ist geplant.
(Details siehe www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at)

Aktuelle Förderungen sind bekannt und werden genutzt.

Die Förderungseinreichung wird veranlasst von _____

Der Raum zur Aufstellung des Speichers ist ein „Raum mit erhöhter Brandgefahr“ und hat entsprechende Anforderungen an den Brandschutz. (Ausnahmen davon für kleinere Speicher bzw. kleinere Gebäude siehe [OIB Richtlinie 2, Kap. 3.9](#))

Eine ausführliche Einschulung über die Funktionen (Speichermanagement, Einstellmöglichkeiten, Berücksichtigung von flexiblen Tarifen) wurde durchgeführt.

Eine vollständige Anlagendokumentation wurde übergeben (spezifisches Anlagenschema, Datenblätter, Garantien, Meldung an den Netzbetreiber).

Bestehende Versicherungsverträge (z. B. Gebäudeversicherung) wurden auf nötige Anpassungen überprüft.

Betrieb

Im Sommerhalbjahr erfolgt die Ladung des Speichers verzögert, um Akkukapazität für die Mittagspitze freizuhalten.

Für die Einstellung dieser Funktion erfolgte eine Einschulung.

Die Möglichkeiten zur Überwachung des Speicher-Betriebs sind bekannt.

Eine automatische Benachrichtigung bei Störungen erfolgt -

Meldung geht an _____

Alternative: Eine regelmäßige Überprüfung, ob Störungen vorliegen, erfolgt durch

Eine regelmäßige Überprüfung der Betriebsdaten (Erzeugung, Speicherung, Einspeisung) wird durchgeführt, um eine optimale Ausnutzung zu erreichen und die Kosten zu optimieren.

Wird durchgeführt von _____

Das Nutzungsverhalten wird angepasst, um die Nutzung des Speichers bzw. den Eigenverbrauch zu optimieren.